

Abschr. f. Entscheidungssammlung d. Senats**BUNDESGERICHTSHOF****IX ZR 348/60****BESCHLUSS****in der Entscheidungssache****Susanne H. [REDACTED] geb. [REDACTED],****[REDACTED], [REDACTED] Str. [REDACTED]****Klägerin und Beschwerdeführerin,****- Prozessbevollmächtigte:****Rechtsanwälte [REDACTED] und
Dr. [REDACTED], [REDACTED] -****gegen****Land Berlin****vertreten durch den Senator für Inneres,****Berlin 31, Fehrbelliner Platz 2,****Beklagten und Beschwerdegegner**

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter
Maas, von der Mühlen, Dr. Goerner und Henkel

in der Sitzung vom 11. November 1969
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
19. Zivilsenats des Kammergerichts
in Berlin vom 15. Februar 1968 wird
abgelehnt.

U R T E I L

Die Entschädigungsbehörde hat der Klägerin als Witwe
und Alleinerbin ihres 1944 verstorbenen Ehemannes vor Ver-
kündung des BRG-Schlufgesetzes zur endgültigen Erledigung
des Anspruchs auf Entschädigung für dessen Berufsschaden
eine Kapitalentschädigung anerkannt. Die Klägerin bean-
sprucht jetzt die Witwenrente nach § 98 i. Verb. m. § 86
Abs. 2 BRG.

Das Berufungsgericht ist der Auffassung, hinsicht-
lich der Voraussetzungen für das Rentenzahlrecht (§§ 91,
93 BRG) entfalte der Vergleich nicht dieselben Rechtswir-
kungen wie ein unanfechtbarer Bescheid oder eine rechts-
kräftige gerichtliche Entscheidung.

82

- 3 -

Die Entscheidung weicht damit vom Urteil RMH vom 1961,
349 Nr. 14 ab und kann auf dieser Abweichung beruhen (§ 219
Abs. 2 Nr. 2 SGG).

Ma1

Henkel

